

20.05.2014 NLS: Fachtagung Sucht und Arbeit

Integratives Fallmanagement in der Praxis der Klinik am Kronsberg

der STEP Tagesklinik



dem
Stadthaus,
Adaption
und
Integration



Der Inhalt in Kürze

1. Indikationskriterien Stufe 1 im Zeitraffer
2. Indikationskriterienkriterien und Indikationsstellung – das Feintuning
3. Pro und Contra
4. Ergebnisse nach 1 Jahr Laufzeit
5. Fazit und Erfolgsfaktoren
6. Wunsch und Ausblick

Indikationskriterien Stufe 1

Bei Aufnahme:

1. Versicherte der DRV Bs-H
2. Zuweisungs-/ Hauptdiagnose Alkohol (F???)
3. Region Hannover (postleitzahlendefiniert)

N=82

Indikationsstellung und –kriterien, das Feintuning

In der Aufnahmestation (2 Wochen nach Aufnahme,
Kronsberg)

bzw.

in der ersten Behandlungswoche (STEP Tagesklinik)

=> erfolgt die Indikationsstellung/ Feintuning

Indikationskriterien: Das Feintuning

- Patient muss erwerbslos sein, max. 2 Jahre
- Patient muss motiviert sein bzw. zu motivieren sein (freiwilliges Angebot)

Hier nicht unwichtig:

- Reale Fahrkosten vs. Fahrkostenbeteiligung der DRV

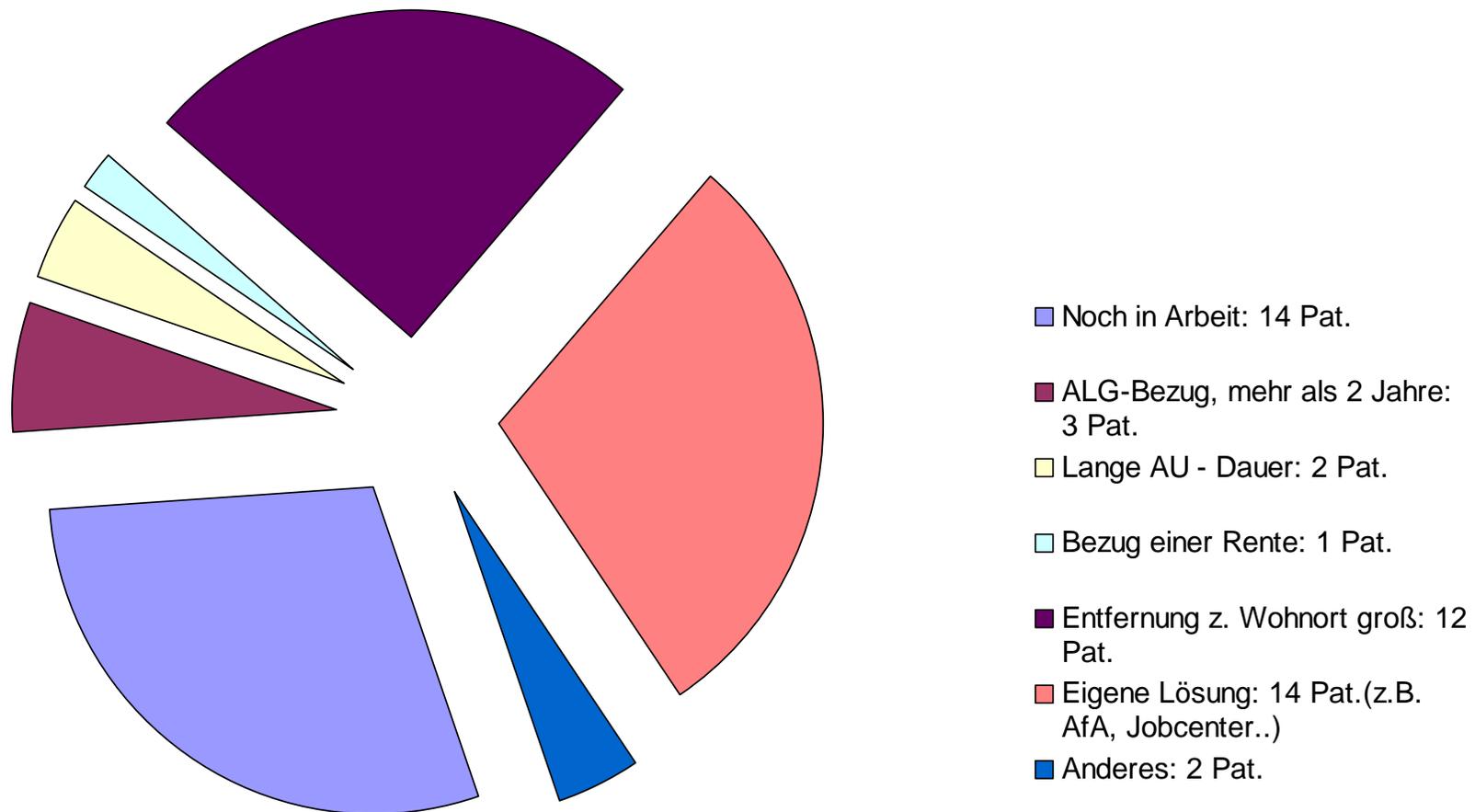
Ergebnis: N= 26

d.h. 56 Patienten nahmen nicht teil weil....

Gründe für kein Fallmanagement

Integrationsbezogenes Fallmanagement Sucht, Gründe, FM-Sucht **nicht** umgesetzt. (Gesamt 56 Pat.)

Stand 15.05.2014



Pro und Contra

1.

Indikationsstellung muß innerhalb 1 bzw. 2 Wochen nach Aufnahme erfolgen,
Assessment aber im letzten Behandlungsdrittel

Intervention:

Durchgehende Gruppe Fallmanagement, Info, Vorbereitung, Entwicklung bzw. Aufrechterhaltung von Motivation

Aber: Aufwand= hoch, Risiko der Umorientierung = hoch

Pro und Contra

2.

Der Projektrahmen ist eingebettet in die Strukturen der DRV
Fallmanagement = Nachsorgeleistung

⇒ Problematisch bei Kombipatienten und Planung Tagesklinik
oder Adaption

⇒ Problematisch bei Patienten mit anschließender
Adaptionsphase nach stationär

3.

Erwartungen der Patienten und subjektiv beurteilte erhaltene
Leistung

Pro und Contra

Ergebnisse:

- 1ste Sondierung: 82 Patienten
- 2te Sondierung: 26 Patienten
- Teilnahme am Assessment: 14 Patienten
- Teilnahme am Fallmanagement: 11 Patienten (= 42%)

ABER

- Gute Erfolgsquote bei den Teilnehmern
- Das Projekt der DRV
 - > setzt Mittel ein um den Integrationsauftrag der Kliniken zu stützen
 - > Ist eine Innovation mit entsprechenden Entwicklungsoptionen

Fazit

Erfolgsfaktoren sind:

1. Der motivierte Patient
2. Die Kreierung eines entsprechendes Projekts in Initiative der DRV
3. Stetiger Austausch mit der DRV, niedrighschwellige Ansprechbarkeit
4. Das Engagement und die Professionalität der Kliniken
5. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Kliniken und Bildungsträger IBIS
6. Das umfangreiche Leistungsspektrum von IBIS inkl. der Kompetenz, mit abhängigkeitskranken Kunden zugewandt zu arbeiten

Wunsch und Ausblick

1.

Verschlinkung der beschriebenen Prozesse und Anpassung der Strukturen/ Rahmenbedingungen an die Zielgruppe und die Behandlungszeiten:

„structure follows strategy“

⇒ Anpassung der Fahrkostenbeteiligung

2.

Die Zielgruppe ALG II:

(gemeinsame) Entwicklung passgenauer Projekte vor
während/

und/oder nach Reha, auch zusammen mit den Jobcentern??

diese Klientel benötigt kreative, bedarfsorientierte Angebote!

3.....

Und?



Fragen???

Danke!



Vielen Dank für Ihr Interesse!!

....und ich lade Sie herzlich ein uns zu
besuchen, melden Sie sich gerne unter

0511 – 30038 – 330

oder bau@step-hannover.de!

...und

weiter macht Herr Plate.....